#### DOKUMENTATION



#### Digitaler Videoschnitt - wie geht das eigentlich?

Während des Tages besteht für Interessierte die Möglichkeit, an zwei vorhandenen digitalen Videoschnittplätzen (Modell CASABLANCA) selbst einmal auszuprobieren, wie es geht ...

Wir bieten einer kurzen Einführung an, danach stehen Mitarbeiter der Medienwerkstatt Freiburg und kompetente SchülerInnen mit Rat und Tat zur Seite. Vorhanden sind zudem Videorecorder, Mikrofone und eine Kamera. Machbar ist (fast) alles, aber es braucht seine Zeit. Wir bitten um Verständnis, daß ihr bei entsprechendem Andrang nach etwa 1,5 Stunden anderen der Platz überlassen müßt. Zum "Schnuppern" reichts aber in jedem Fall.

#### Das Erste Freiburger Schüler-Film-Forum

will Schaufenster und Austauschplatz aktiver Videoarbeit von und mit Jugendlichen im Freiburger Raum sein, **kein** Filmwettbewerb oder -festival.

In großer Bandbreite von Filmgenres und Anlässen stellen die jugendlichen AutorInnen ihre Filme und deren Entstehung vor. Nach der Vorführung des Filmprogramms ist jeweils eine halbe Stunde Diskussion zwischen Publikum und Macherinnen vorgesehen.

Drei Gesprächsrunden thematisieren typische Schwierigkeiten der Amateurproduktion. Anhand von Beispielen werden technische Probleme und Fragen zur Umsetzung von Ideen behandelt. Nicht jeder Film ist für jedes Publikum gedacht, manche Videoprojekte sind schulintern oder klassenintern ausgerichtet, andere wenden sich an ein größere Öffentlichkeit. Diese verschiedenen Formen der Videoarbeit, wie sie in unserem Programm zu finden sind, werden auch in den Gesprächen berücksichtigt.

Ziel dieser Veranstaltung ist, miteinander über Produktionsbedingungen, Erfahrungen und Ideen ins Gespräch zu kommen, speziell auch LehrerInnen und SozialarbeiterInnen zu aktiver Filmarbeit zu ermutigen und ein Netzwerk weiterer Kontakte und gegenseitiger Hilfestellungen zu knüpfen.

Der Arbeitskreis Schüler-Film-Forum, der sich zur Organisation dieses Forums herausgebildet hat, stellt dafür eine Plattform dar. Im gehören bisher an:

- Caroline Braun, Gerhard-Hauptmann-Schule Frbg.
- Christian Schulz, Freiburger Spielwerkstatt
- Emil Günnel, Wentzinger-Gymnasium Freiburg
- Jürgen Baumeister, Argus e.V.
- Manfred Jeub, Kepler-Gymnasium Freiburg
- Uli Weissberger, Geschw.-Scholl-Gymn. Waldkirch
- Wolfgang Stickel, Medienwerkstatt Freiburg e.V. Weitere Interessenten sind willkommen.

#### FilmKlasseFilm

ist eine Filmreihe des Kommunalen Kinos. In Kooperation mit dem Freiburger Schüler-Film-Forums wird dieses Mal die Filmakademie Ludwigsburg vorgestellt.

Eingeladen haben wir zwei uns schon lange bekannte StudentInnen: Sarah Moll ( im 4. Semenster) und Dennis Siebold (im 2. Semester).

Beide sind aus Freiburg und haben hier an der Schule mit dem Filmemachen begonnen. Als Abschluß des Schüler-Film-Forums stellen sie eine Auswahl von kurzen Studentenfilmen verschiedener Genres (Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm) vor (Dauer des Filmprogramms etwa eine Stunde) und beantworten Fragen zum Studium, zu den Ausbildungsvoraussetzungen und zu ihren bisherigen Erfahrungen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und KollegInnen,

wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Veranstaltung, das 1. Freiburger Schüler-Film-Forum, das der Arbeitskreis SFF im März diesen Jahres im Kommunalen Kino veranstaltete.

Die Idee entstand im Herbst 2000 aufgrund der praktischen Erfahrungen, die die MitarbeiterInnen der Medienwerkstatt Freiburg e.V., von Argus, Verein für soziale Medienarbeit e.V. und der Freiburger Spielwerkstatt in ihrer Arbeit mit SchülerInnen und LehrerInnen sammelten.

Wir kannten bereits einige filmischen Arbeiten und ihre MacherInnen und hatten Kontakt zu Lehrern und Lehrerinnen, die an ihrer Schule mit Video eine kreative Medienarbeit initiierten, wußten aber auch, daß viele AGs mit Schwierigkeiten zu kämpfen und wenig Austausch untereinander hatten. Warum also nicht die Initiative ergreifen und ein Forum schaffen für gegenseitige Unterstützung, Austausch und die Möglichkeit, das eigene zu präsentieren und anderes zu bestaunen?

Die Idee stieß auch bei LehrerInnen auf Interesse, ein Arbeitskreis bildete sich und stellte ein Konzept für ein solches Forum auf die Beine. Noch vor Weihnachten wurde das erste Info an 350 Schulen und Institutionen in Freiburg und dem Umland verschickt. Drei Monate später, am 16. März 2001 war es dann so weit:

von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr zeigten wir über 30 Filme und führten zwei Gesprächsrunden zu den Arbeitsbedingungen von Video-AGs und zur Filmdramaturgie durch. das Kino war für uns überraschend von morgens bis abends voll, in den Programmen waren über 500 Besucher.

Zudem gab es die Möglichkeit, an betreuten digitalen Schnittplätzen zu üben und sich gegenseitig Tips zu geben. In den Pausen wurde rege debattiert und gefachsimpelt, Kontakte wurden geknüpft, Adressen ausgetauscht.

Der Tenor der Rückmeldungen war einhellig: "Auf jeden Fall weitermachen!"

Wir bekamen neben Lob viele Anregungen, was wir weiterhin machen können. Auf jeden Fall ein "Zweites", dazwischen Workshops für jugendliche VideomacherInnen, Seminare mit PädagogInnen, Möglichkeiten für Austausch und Information schaffen usw. - kurzum - ein Netzwerk knüpfen ...

Der Arbeitskreis Schüler-Film-Forum ist bereit, die

Arbeit fortzusetzen, der Bedarf ist vorhanden – und Sinn macht es allemal, den Umgang mit Medien, insbesondere dem Medium Film/Video, in kreativer Form zu lernen und selbst zu praktizieren.

Medienkompetenz ist heute eine der grundlegenden Kulturtechniken in unserer "Mediengesellschaft" – und das meint nicht nur Lesen, Schreiben und Internet. Die uns umgebenden alltäglichen "Film- und Bildwelten" gilt es zu genießen **und** zu durchschauen, in ihrer Formsprache, ihren stilistischen Mitteln, in der Dramaturgie und ihrer situationsabhängigen Wirkungsweise. Und das gelingt am ehesten in der praktischen Auseinandersetzung, im Selbermachen.

Wünschenswert wäre daher:

- Regelmäßige (jährliche) Durchführung des Freiburger Schüler-Film-Forums;
- Vernetzung von SchülerInnen, die an aktiver Film/Videoarbeit interessiert sind oder schon in Video-AGs an Schulen oder anderen Teams mitmachen:
- Veranstaltungen, Seminare und Arbeitskreise mit engagierten und interessierten Lehrerinnen. Geplant ist eine Lehrerfortbildung in praktischer Filmarbeit in der Schule;
- Unterstützung von Video-AGs und Medienprojekten durch Verleih von Kameras, Schnittplätzen und Zubehör, Workshops zur praktischen Filmarbeit, Vermittlung von Kontakten, Beratung bei Anschaffungen, Informationsbörse;
- Sinnvoll wäre auch ein Geräteverleih für Schulen, die über keine oder eine unzureichende technische Ausstattung verfügen.
   Dies würden die Medienwerkstatt Freiburg e.V., Argus e.V. und die Freiburger Spielwerkstatt unterstützen;
- Kooperation mit überregionalen Schüler-Film-Veranstaltungen wie dem Schüler-Film-Festival Baden-Württemberg in Reutlingen.

Der Arbeitskreis Schüler-Film-Forum wird sich in nächster Zeit verstärkt um Unterstützung für seine Ideen bemühen. MitstreiterInnen und SponsorInnen sind willkommen. Das 2. Freiburger Schüler-Film-Forum wird für das Frühjahr 2001 geplant

Nun möchten wir Sie einladen, auf den folgenden Seiten der Dokumentation das 1. Freiburger Schüler-Film-Forum kennen zu lernen oder Revue passieren zu lassen, falls Sie es miterleben konnten.

Ihr Arbeitskreis Schüler-Film-Forum

#### Eröffnung 9.30

## Filmprogramm |

ein Mini-Clip über das Faust-Gymnasium Staufen von 3 Min. Philipp Glauner und Stefanie Fies Blue School

Demovideo für die Heavy-Metal-Band "Final Kings" von Philipp Glauner u. Stefanie Fies, Faust-Gymn. Final Kings (life) Staufen

Wenn Fiktion und Wirklichkeit

**Kurzspielfilm von David Lorenz und Armin Lusch zum** hema "Gewalt im Fernsehen" verschwimmen

13 Min. Kurzspielfilm (Krimi von SchülerInnen der Sehbehinderten-Schule Waldkirch Der Ring

cation von Schülerinnen der St. Ursula Schule Freiburg ein Kurzfilm, entstanden im BK Unterricht der 6 Min. Sachfilm zu verschiedenen Aspekten der Kommuni - Der Mensch mit den vier Ohren **Neustadter Vielfalt** 

## Filmprogramm II

Klasse 10 des Kreisgymnasiums Titisee-Neustadt

eine Dokumentation über die Ausstellung "Verwertung üdischen Eigentums in Freiburg" der Video-AG des 4Min. **Kepler-Gymnasiums Freiburg** Aktion 3

gleichnamigen Theaterstück von Brecht/Weill/Kaufmann der Video-AG des Geschw.-Scholl-Gymnasiums Naldkirch und der Theater-AG des Droste-Hülshof-Zwei Ausschnitte aus dem Film-Theater-Projekt zum **Gymnasiums Freiburg** - Happy End

Lifemusik einer 5. Klasse anläßlich eines Musikabends gekürzte Fassung zu einer Performance aus Video und 5 Min. am Kepler-Gymnasiums Freiburg The Doors

Spielfilm über einen Yuppie-Alltag von Eric Raidl, Ber-22 Min. Second Round in/Freiburg

#### Gesprächsrunde I: 12.30

16.00 Gesprächsrunde II: Idee – Story – Film

## Aufnahme – Ton – Schnitt

zu technischen Produktionsbedingungen mit Filmbei-

Ausschniff (Show Down) eines 50-min. Schülerkrimis 12 Min. der Video-AG des Geschw.-Scholl-Gymn. Waldkirch - Killing Them Softly

- Am siebten Tag erschuf "Mensch" den Müll4 Min. Videoclip zu Umweltproblemen der Video-AG am

7 Min. Wentzinger-Gymnasium Freiburg - The Giver

Englisch-Hausaufgabe Klasse 11 als "Papiermännchenfilm" von Caos Pictures (Leo, Thorsten), Geschw.-Scholl-Gymnasium Waldkirch

Spielfilm, frei nach dem gleichnamigen Stück von Fried-- Die Bürgschaft rich Schiller

Mittagspause 13.30

#### Filmprogramm III 14.30

Eine Impression zum Gedicht "Paul"; von Özgür, Sibel und Dragana, SchülerInnen der 7. Klasse der Robert-Gerwig-Hauptschule St. Georgen - Paul

9 Min. Dokumentation und Interviews zu den Kriegswirren in Kroation und Bosnien aus dem BK-Unterricht am Kreis-- Zwischen Odzak und Titisee gymnasium Titisee-Neustadt

4 Min. Schnittübung von Jo Börner in Bildern der Sonnenfin-15 Min. sternis auf Musik von Jan Garbarek - Wrong Day - 11.8.99

Doku-Werbe-Clip für eine Schüler-Umwelt-Initiative 3 Min. des Faust-Gymnasiums Staufen von Philipp Glauner Spielfilm zum Thema Drogen von Maurice Hübner - Greenfo

Dokumentarfilm (Ausschnitt), Jahresarbeit der Waldorfschülerin Nikola Schwarzweier über Jugend-- Jugend auf Abwegen und Stefanie Fies

#### Kurzspielfilm (Parodie), entstanden an Projekttagen des Therapieangeboten. Von Julia Brauner, Ilka und Sonja Erfahrungen von Jugendlichen mit Beratungs- und 14 Min. - Beraten heißt doch beraten (Ausschnitt) 12 Min. Günnel, Sarah Moll. Betreuung: Karin Eble, JHW - 007b - James Blond jagt die Amazonen zu Filmdramaturgie mit Filmbeispielen: Kepler-Gymnasiums Freiburg

Work in process: Direkt vor der Haustüre: 7 Min. Oberrotweil in der NS-Zeit

Vorstellung eines geplanten Videoprojekts von SchülerInnen der Lessing-Realschule Freiburg

#### Filmprogramm IV 17.10

Vach einer Straftat meldet sich in einem Traum Tims Spielfilm der 9. Klasse der Gerhart-Hauptmann-Schule Videoclip; Gemeinschaftsproduktion Musikunterricht Klasse 9 (selbstkomponierter Rap) mit Video-AG am Gewissen in Form seiner Eltern, Freundin, Schule ... 5 Min. - Der absolute Wahnsinnsmann - Nicht nur Richter richten Kepler-Gymnasium

Spielfilm des Jungen-Filmprojekts 2000 im Kinder- und Auserirdische machen Freiburg unsicher ... - Hilfe, die Aliens kommen Jugendfreff Haslach

Stummfilm mit Musikbegleitung; ein Bergdrama mit Spielfilm, entstanden an Projekttagen am Kepler-Gymn - Wenn 2 sich streiten, freut sich der Dritte 13 Min. 10 Min. - Verschollen im Schnee Happy End

## 18.30 Abschlußgespräch und Ausblicke

Wie kann die Filmarbeit an Schulen und im Jugendbereich zukünftig gefördert werden?

## FilmKlasseFilm

demie Ludwigsburg stellen eine Auswahl an Studenten-Sarah Moll und Dennis Siebold, Studenten der Filmakafilmen vor und beantworten Fragen zum Studium.

#### Stimmen von TeilnehmerInnen des SFF

Einige Aussagen von Schülerinnen der Klasse 12/4 des Ursula-Gymnasiums:

- -Toll war die lockere, unverkrampfte Atmosphäre.
- Gut fand ich, dass auch Nicht-Schüler die Möglichkeit hatten ihren Film zu zeigen.
- Toll war, dass kein bestimmtes Thema vorgegeben war, sondern jeder sein eigenes Thema auswählen durfte, und seinen eigenen Ideen freien Lauf lassen konnte.
- -Leider haben wir oder eher durften wir nicht alle Filme sehen, da wir noch zum Unterricht mussten, echt schade
- Es hat mir echt Spass gemacht, freue mich schon auf s nächste Jahr.
- -Echt klasse, dass es Menschen gibt die so etwas organisieren......

Christoph Sprich, Bad Krozingen:

- Auf jeden Fall sollte sich das Forum weiterentwikkeln, vielleicht kommt ja doch ein Festival dazu irgendwann?!?
- Die Teilnehmer sollen UNBEDINGT den ganzen Tag bleiben. Es würde sich anbieten, das ganze im Sommer zu veranstalten und längere Pausen bzw. parallele Programme einzuführen, damit die Teilnehmer auch Zeit zur Kommunikation finden.
- Auf jeden Fall muß es noch mehr SFFs geben. Vielleicht kann man ja auch mal Professionelle einladen, etc.

Jan Blaß, Gymnasium Hochschwarzwald, Titisee-Neustadt:

Die Schülergruppe und ich waren begeistert vom Filmforum selbst und dem Ablauf. Die jeweils präsentierte Menge an Film war gut verdaulich, die Vorstellung der Macher spannend, die Gesprächsrunden gaben interessante Anregungen ... Auch die Mischung / Zusammenstellung der einzelnen Blöcke war toll gelungen! Sehr gut auch die abschliessende Ergänzung durch Filme von der Filmakademie BaWü. Von den Schülern genau registriert auch, daß die Qualität der Schülerfilme nicht in erster Linie von den technischen Produktionsbedingungen abhängte: "THE GIVER" war da ein faszinierendes Beisspiel, das begeisterte trotz primitivster Machart (oder gerade wegen).

Hendrik Danielmeyer, Schule Birklehof, Hinterzarten:

Mir hat es sehr gut gefallen und ich bin auf jeden Fall dafür, dass dieses Film-Forum weiterhin bestehen bleibt. Ich fände es allerdinas in keinem Fall gut, wenn aus diesem Forum ein Wettbewerb werden würde. Ich finde es gerade auf dieser Ebene des Austausches gut. Es wäre vielleicht gut, wenn es noch etwas zeitdrücklicher gehandhabt würde, so dass vielleicht jeweils direkt nach jedem Film die Besprechung sein würde. Manchmal wurde es mir und meinen Freunden, mit denen ich da war, in den langen Besprechungen der bis zu 5 Filme etwas langweilig. Die Handhabung, dass manche Filme wie zum Beispiel "PAUL" am Anfang nicht laufen wollten, empfand ich in keinem Fall als schlimm, ich fand es sogar gut, da hierbei trotzdem ein bisschen der Eindruck da war, daß man nicht auf dem "Super-Duper-Profi-Festival" sein würde, sondern noch auf dem Boden der Tatsachen eines Amateurs.

(...) Ich fände es auch gut, wenn die AG's, die ihr Video am Anfang zu euch schicken, dabei auch ein kleines Zettelchen schreiben und mitschicken würden, in dem steht, mit was man geARBEITET hat, also was für technische Hilfsmittel man hatte, und dieser immer bei der Besprechung des Films kurz vorgelesen wird. So würden sich die Fragen legen.

Euer Forum war gut organisiert, und es ist eine gute Idee gewesen, so etwas anzubieten.

WEITER SO !!!

#### Helmut Winter, Kenzingen:

Mit Schülern der Klassenstufe 12 des Technischen Gymnasiums Emmendingen haben wir den Nachmittagsblock angeschaut und konnten zumindest in die Schneidemöglichkeiten von Casablanca "reinriechen". Alle waren zufrieden und fuhren mit Anregungen nach Hause. Wir planen selbst 2 Film(video)projekte: Musik-Clip und einen Clip über Traum und Wirklichkeit.

#### Sylvia Schäfer, Freiburg:

Idee war super, Wiederholung unbedingt.

- räumliche Unannehmlichkeiten: Filmnachbesprechungen mit Mikros und Beleuchtung der Sprechenden, weil sonst zu leise und zu diffus.
- Filme thematischer ordnen, weniger Filme, aber gute auswählen (vielleicht weitere Filme parallel im Nebenraum?).
- Interviews mit den Machern bzw. Schülern wurde schnell eintönig, weil sich bei gleichen Fragen auch die Aussagen wiederholten. Vorschlag: Filmemacher sollten zu jedem Film ein kurzes "Entstehungsstatement" schriftlich abgeben, oder die "Schüler-O-Töne" müssen von diesen konkreter vorbereitet sein.

# Ein neues Forum für den filmenden Nachwuchs

Erstes Freiburger Schüler-Film-Forum im Kommunalen Kino: Gezeigt werden im Programm 24 ausgewählte Arbeiten aus verschiedenen Genres

as Kommunale Kino dürfte bereits Schauplatz so mancher Premiere gewesen den Freitag über die Leinwand geht, ist edoch eine Urauf-führung der besonger Schüler-Film-Forum stellen Jugendnen Mitteln produziert haben. Insgedes Tages zu sehen sein, Filme, die laut ses Medium sein und leisten kann. Ob frick-, Dokumentar-, Spielfilm oder sein. Was dort am kommen deren Art. Denn beim ersten Freibur-Öffentlichkeit ihre Videoarbeiten vor, samt 24 Kurzfilme werden im Laufe Organisator Wolfgang Zwickel von der Medienwerkstatt Freiburg die ganze liche aus Südbaden erstmals der die sie mit verhältnismäßig bescheide Bandbreite dessen abdecken, was die

fe nun sehr aufwändig oder ganz schiedlichen Genres eint, ist Zwickel zufolge eine hohe Qualität, ob die Stofschlicht und einfach in Szene gesetzt sind: "Ich war angenehm überrascht von den Einsendungen. Da sind einige auch Mischformen, was diese so unter sehr sehenswerte Sachen dabei."

mische Schaffen ohnehin mehr als nur Hobbycharakter. Viele träumen ihn natürlich, den Traum von der großen Regiearbeit in Hollywood. Je mehr Erfahrungen sie in frühen Jahren sam-Für etliche Teilnehmer hat das filmeln, desto höher sind die Chancen, später auf einer Filmhochschule angelichkeiten hierzu sind recht spärlich. Nur wenige Schulen bieten aktive Vinommen zu werden. Doch die Mög

deoarbeit an, und selbst wenn dem so st, wie beispielsweise am Freiburger Kepler-Gymnasium, dann ist es für die Feilnehmer zunächst einmal ein Zuschussgeschäft.

creise. Dort verfügen die Schüler zum Dennoch: Entstanden sind die meisten der 24 angenommenen Kurzilme im Rahmen schulischer Arbeitseinen über eine recht umfangreiche echnische Ausstattung, zum anderen mit Tipps und Tricks begleitet. Es geht aber auch anders, wie die in Eigenregie hergestellten Produktionen beweisen. in Freiburg können Nachwuchsfilmenacher in solchen Fällen vor allem auf die Medienwerkstatt zurückgreifen, werden sie von einem fachkundigen, rumeist selbst filmvernarrten Lehrer

Schnittplatz umzugehen ist. Ähnliches besonderen Wert legt. Vielmehr soll es die ihnen Ausrüstung bereitstellt, aber eben auch das nötige Know-How vermittelt, wie mit Kamera, Mikro und tet hat. Allerdings ist das Forum "kein Filmwettbewerb oder -festival\*, eine Feststellung, auf die Wolfgang Zwickel eine Plattform sein für jene jungen Menschen, die sich mit dem Medium gilt für den Medienverleih Argus, der das Film-Forum ebenfalls mit vorberei Film bereits ausdrücken oder dies zukünftig tun wollen.

Hoffnungen setzen im Übrigen mit dem Forum auch interessierte jünkeineswegs nur die Nachwuchsfilmer in das Forum. "Vielleicht erreichen wir gere Kollegen", sagt Manfred Jeub,

zwei Video-Arbeitsgruppen leitet. Mit guten Erfahrungen. Die Videoarbeit Lehrer am Kepler-Gymnasium, wo er stellt für ihn den "Königsweg der Melienpädagogik\* dar und schafft die Voraussetzungen, mit dem Film als Leitmedium Nr. 1 besser umzugehen.

findet, zeigt auch die Tatsache, dass das erstützung seitens der Stadt erfahren Wie wenig Akzeptanz der Film im schulischen Rahmen aber nach wie vor Film-Forum keinerlei finanzielle Unsat. Für Wolfgang Zwickel ein weiterer eicht die Notwendigkeit erkannt, sich in diesem Bereich etwas mehr zu en-Grund, auf zahlreichen Zuspruch am Freitag zu hoffen: "Bei Erfolg wird viel-

## Zeitung zum Sonntag, 13. März 2001

#### Schüler-Film-Forum Zum ersten Mal: ein

Kein Filmwettbewerb oder -festival soll das erste Freiburger Schüler-Film-Forum mehr soll es Schaufenster und Austauschplatz aktiver Videoarbeit von und mit Jugendlichen im Raum Freiburg sein. Einen ganzen Tag lang stellen jugendliche FilmemacherInnen ihre Filme und deren Entstehung vor. Außerdem hematisieren drei Gesprächsrunden tysein, das die Medienwerkstatt am Freitag, 16. März, von 9.30 bsi 20 Uhr im Kommunalen Kino veranstaltet. Viel-

ver Filmarebit zu ermutigen und ein produktion. Und ein digitaler Videoschnitt ist auch auszuprobieren. Ziel des ionsbedingungen, Erfahrungen und deen ins Gespräch zu kommen, Lehrernnen und SozialarbeiterInnen zu akti-Vetzwerk von Kontakten und Hilfestelungen zu knüpfen. Weitere Informationen bei der Medienwerkstatt in der Kon-Forums ist es, miteinander über Produk adstraße 20, Telefon 0761/709757.

oische Schwierigkeiten der Amateur-

Badische Zeitung, 13. März 2001



Ein badischer Bond: Szenenfoto der James-Bond-Parodie "007 B", die Schüler des Freiburger Kepier-Gymnasiums drehten – gezeigt wird sie am Freitag beim Forum im Kommunalen Kino. Foto: MEDIENWERKSTATT

#### Slow Motion und schnelle Schnitte

#### 25 Filme, viel Witz, viel Engagement: Am Freitag läuft in Freiburg das erste Schüler-Film-Forum

Bunte Cinemascope-Bilder, eine virtuose Kamerafahrt, dramatische Musikuntermalung. Nein, hier sind nicht Spielberg & Co. am Werk, sondern Schüler aus Freiburg und dem Umland.

Am Freitag werden beim ersten Freiburger Schüler-Film-Forum im Kommunalen Kino Produktionen von Video-AGs und jungen Hobbyfilmern gezeigt. Die Idee Wolfgang Stickels, des Leiters der Freiburger Medienwerkstatt, traf bei Lehrern und Projektleitern schnell auf Resonanz. Vor allem in den letzten Wochen häuften sich die Einsendungen – und die Begeisterung Stickels wuchs angesichts von so viel Kreativität und Arbeitseifer der 12- bis 19-Jährigen.

25 Kurzfilme ganz unterschiedlicher Genres werden beim Forum gezeigt. Viele dokumentieren schulinterne Aktivitäten wie Theateraufführungen oder sind als Hausaufgabe der etwas anderen Art für ein bestimmtes Unterrichtsfach entstanden. So zum Beispiel ein Sachfilm des Freiburger St.-Ursula-Gymnasiums: "Der Mensch mit den vier Ohren" erläutert ein kompliziertes Kommunikationsmodell. Dass eine mediale Wissensvermittlung anschaulicher ist als es theoretische Ausführungen sein können, liegt auf der Hand. "Die Lehrer reißen sich um das Werk", weiß Stickel.

Andere Projekte scheinen sogar schon den Blick nach Hollywood zu wagen. So beeindruckt der Spielfilm "Wrong Day", den ein 15-Jähriger mit Freunden drehte, mit digitalen Breitwand-Bildern. In der dramatischen Schlusssequenz sinken sich die Darsteller nach dem tragischen Drogentod eines Freundes voller Verzweiflung in die Arme – Großaufnahmen, Slow Motion und ergreifende Musik: Da wissen die Macher die filmische Gefühlsklaviatur zu bedienen.

Mit anderen Mitteln rüttelt eine Dokumentation zu den Kriegswirren in Kroatien und Bosnien auf. Handkamerabilder zeigen das zertrümmerte Dorf Odzak. Zwischen die Bilder der Zerstörung geschnitten sind Interviews mit zwei Schwestern, die sich bei der Betrachtung alter Fotos an die glückliche Kindheit in ihrem Heimatort erinnern.

#### Zwischen amüsantem Rap und Schweigen im Schnee

Doch nicht nur Beiträge mit ernstem Anspruch sind am Freitag zu sehen. Leichter daher kommt zum Beispiel ein amüsanter Videoclip, der in selbstgetextetem Rap und Bild vorführt, was es heißt, "Der absolute Wahnsinnsmann" zu sein. Bei den Projekttagen des Freiburger Kepler-Gymnasiums entstand eine Parodie auf die James-Bond-Filme (siehe unser Szenenfoto), und auch ein Trickfilm ist im Programm. Sogar ein Stummfilm ist vertreten: Die Macher des Schwarzweißstreifens "Verschollen im Schnee", Jugendliche vom Birklehof in Hinterzarten, imitieren gekonnt genrespezifische Stilelemente wie verschnörkelte Zwischentitel und kurze, sich überstürzende Bildfolgen bei der verzweifelten Suchaktion am Berg (diesmal

nicht der K2 wie bei Luis Trenker, sondern die Flumser Berge in der Schweiz, wo die Schüler eine Skifreizeit verbrachten). Die charakteristischen Klänge einer eigens für den Film komponierten Klaviermusik unterstützen die Wirkung der bewegten Bilder.

Bei so viel künstlerischer und technischer Versiertheit wundert es nicht, dass manche der Teilnehmer bereits beim Schülerfilmfestival Baden-Württemberg ausgezeichnet wurden. Das Freiburger Forum sei aber "kein Wettbewerb", betont Stickel. Es soll den jungen Filmemachern den Austausch untereinander ermöglichen und ihre Werke zugleich einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. So wird nach einem Filmblock immer Zeit für einen Bericht der Videoteams über ihre Erfahrungen beim Dreh und bei der Nachbearbeitung sowie für Diskussionen mit dem Publikum sein. Außerdem gibt es Gesprächsrunden zu den technischen Produktionsbedingungen und zur Filmdramaturgie. Daneben können sich die Besucher einmal selbst im digitalen Videoschnitt versuchen.

Zum Abschluss zeigt die KoKi-Filmreihe "FilmKlasseFilm", was aus dem Hobby werden kann: Sarah Moll und Dennis Siebold, Studierende der Filmakademie Ludwigsburg, werden ab 20 Uhr Arbeiten vorführen. Die beiden haben auch als Schüler in Freiburg mit dem Filmemachen begonnen. Katja Hettich

- 16. März, 9. 30 bis 22 Uhr, Kommunales Kino, Urachstraße 40, Freiburg.

## Wo der Ketchup fließt

Zeitung zum Sonntag, 17. März 2001

Der Spaß kam beim Drehen: Im Kommunalen Kino fand zum ersten Mal das Freiburger Schüler-Film-Forum statt

hand zur Videokamera. Gestern ging es a kamen die Hausaufgaben 17-jährige Tristan Schindler scher Literatur beschäftigen - Tristan im Kommunalen Kino um das erste schon manchmal ein bisschen zu kurz", gesteht der mit einem Grinsen. Die Schüler der 11. Klasse an der Geschwister-Scholl-Schule sollten sich mal ganz anders mit engliund sein Freund Leonid griffen kurzer-Schüler-Film-Forum in Freiburg: "Vorhang auf' für 25 Erstlingswerke.

beim Drehen, dann aber richtig", so Einblicke ins Showbusiness. Für den "Der Spaß kam eigentlich erst Tristan und Leonid. Nicht nur die beiden Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums waren schnell von dieser neuen Art, Hausaufgaben zu machen, begeistert. Auch junge Talente wie der Sechstklässler Raphael gewannen erste modernen Adventskalender "The Doors" durchstreift der Sechstklässler das Schulhaus des Keplergymnasiums - und erebt hinter so mancher Tür Überraschungen. Ob Riesenschildkröte, Alien oder erzürnte Lehrer, schauspielerisches Können waren gefragt. Raphael wenn ich lachen sollte, hab ich mir schnell einen Witz vorgestellt". So einverrät sein Erfolgsgeheimnis: fach geht das.

Sylvia Schäfer, Musiklehrerin der fünften Klasse, übte mit den Schülern, Manfred Jeub realisierte die technische

Nachwuchsregisseur Eric Raidl den zentralen Gedanken seines Kurzfilms

"Dinge verwirklichen, die viele Leute sonst nur träumen", darin sieht der



Am digitalen Schnittplatz: Schüler bei der Filmarbeit.

denkbar. Die technische Ausrüstung

steht erst seit dem Neubau des Kepler-Gymnasiums auf dem Rieselfeld zur Verfügung. "Bis dahin haben wir nur

Umsetzung, Vor kurzer Zeit noch un-

"Second Round". "Meinen Sie, es gibt geht natürlich nichts."

mit privatem Material gearbeitet. Ein

echter Glücksfall", freut sich der Lehrer,

der zwei Video-AGs leitet und evangeli-

sche Religion unterrichtet.

eine zweite Chance?" Mit solchen Fragen ist der 20-Jährige dem täglichen Albtraum auf der Spur. Seine Arbeit am Film beginnt nachmittags um fünf nach Dienstschluss - er macht in Berin gerade seinen Zivildienst. Einen Monat schrieb er am Drehbuch, einen weiteren verwendete er für den Dreh selbst. Vielleicht wird ja was aus dem Platz an einer Regie-Schule. Aber. "Ohne die Freundin als Ideenstimulatorin

menarbeit mit den Schulen für das Schüler-Film-Forum läuft sogar auf Wolfgang Stickel, Leiter der Medienwerkstatt Freiburg, ist eher für ma erielle Hilfe zuständig. Sein Medien-Verein wird mit 40 000 Mark von der Stadt Freiburg unterstützt. "Das reicht natürlich hinten und vorne nicht, bei zwei festen Mitarbeitern ist da Schluss", bedauert Stickel. Die Zusamausschließlich ehrenamtlicher Basis. Aber vielleicht findet sich ja noch der eine oder andere Sponsor", hofft Stickel. Oder die Stadt erhöht die Zuschüsse, was aber, so Stickel weiter nicht eben wahrscheinlich ist.

Trotzdem ist mittlerweile einiges Medienwerkstatt benutzt oder ausgeliehen werden. Auch Videokurse für das nötige Know-how sind im Angebot. Und das sind eine ganze Menge." Wie möglich: Zwei digitale Schnittplätze stenen zur Verfügung, sie können in der Damit wollen wir die erreichen, die sich teure Mieten nicht leisten können. sich beim Schüler-Film-Forum zeigte.

Foto: Uli Zaiser

Das Ende ist nahe. Der Kurzspielfilm Felefonzelle. Der digitale Schnittplatz ersetzt (noch) nicht Improvisation und schallt es dem Zuschauer entgegen: der Schule für Sehbehinderte in Wald-Das Ketchup wird wohl immer Ketchup bleiben – auch beim Überfall vor der circh zu "Gewalt an der Schule" zeigt "Hände hoch, Sie sind verhaftet!"

#### Ein happy Anfang

#### 25 Freiburger Uraufführungen

Ein weißer Mercedes fährt vor, ein düsterer Gangster steigt aus. Sekunden später kämpft er um sein Leben: Schläge mit der Handkante, Doppel-Fußkicks aus der Luft. Ein eleganter Herr nimmt den letzten Zigarettenzug, eine schöne Dame schaut gleichgültig zu. Zur Musik von Ennio Morricone geht es hier um alles: Macht, Tragik, Tod. "Und selbstverständlich happy-endig", verkündet die Frau im Videoclip, der als multimediales Element die Theateraufführung von Bertold Brechts "Happy End" am Droste-Hülshoff-Gymnasium ergänzt. Der Clip ist nur eine von 25 filmischen Schülerproduktionen aus Freiburg und Umgebung, die gestern auf dem "Ersten Freiburger Schüler-Film-Forum" im Kommunalen Kino liefen.

"Ich finde Gedichte schreiben gut. Ich finde Filmproduktionen gut," sagt Manfred Jeub, Lehrer am Kepler-Gymnasium, welches mit fünf Filmen am zahlreichsten vertreten ist. "Filmarbeit fördert die Kreativität der Jugendlichen und kommt dem großen Nachwuchsbedarf im Medienbereich entgegen. Filme sollten ihren festen Platz im Kunstunterricht bekommen. "Ähnlich sieht es seine Kollegin Caroline Braun von der Gerhart-Hauptmann-Schule: "Schüler hören



Eigene Videos am Computer schneiden – auch das konnte man gestern üben. Foto: BRIGITTE SASSE

auf, unreflektierte Zuschauer zu sein. Sie merken, wie man mit Filmsprache manipulieren kann, mit Schnitt neue Inhalte schafft. Mit dem Stolz auf ihr Produkt bekommen sie sehr viel Selbstvertrauen – und das ist bei uns sehr wichtig." Auf seine "Second Round" stolz ist wohl auch Eric Raidl, dessen Film auf mehreren Handlungsebenen mit schnellen Schnitten unter anderem die Möglichkeit einer zweiten Chance überlegt. Lächelnd verneint er die Frage, ob er schon eine Filmausbildung begonnen habe.

Nein, der Film sei ohne Hilfe von außen entstanden. Genauso wie der Beitrag zum Thema "Gewalt im Fernsehen" von sechs Schülern, die sich "LL Entertainment" nennen. Das Equipment komme vom Onkel und von Freunden, so die 16-jährigen Freiburger: "In einer AG ist der Spaß schnell dahin."

"Unter keinerlei Mithilfe von Microsoft/Papst/Bush jr. entstanden", steht in einem Abspann. Aber unter Mithilfe des Film-Forums gezeigt – und das hoffentlich nicht zum letzten Mal. PM

Badische Zeitung, 13. März 2001

#### BITTE VORMERKEN:

INFO-VERANSTALTUNG DES ARBEITSKREISES SFF

AM MONTAG, DEN 17.09.2001 UM 20 UHR

IN DER MEDIENWERKSTATT FREIBURG E.V.

KONRADSTRAß E 20, 79100 FREIBURG

TEL. 0761/709757 FAX: 0761/701796